

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungstermin:	Mittwoch, 30.10.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr
Ort, Raum:	Festsaal des Rathauses

Auf Einladung vom 23.10.2019 versammelt sich der Stadtrat um 17:00 Uhr zur anberaumten Sitzung. Ort, Zeit und Tagesordnung waren mit Ablauf des 25.10.2019 öffentlich bekannt gemacht.

Anwesend sind:

Herr Rolf Schultheis	Vorsitzender	
Herr Peter Bickelmann	SPD	
Herr Dr. Alexander Götzinger	SPD	
Frau Nicole Hofmann	SPD	
Herr Andreas Lauck	SPD	
Frau Monika Pacem	SPD	
Frau Doris Sebastian	SPD	
Frau Tanja Sebastian	SPD	
Herr Günter Struttmann	SPD	
Herr Jörn Walter	SPD	
Frau Laura Sophie Walter	SPD	bis Ende öffentlicher Teil (Top 7)
Herr Jochen Donnevert	CDU	bis Ende Top 6
Herr Gregor Grauthoff	CDU	
Herr Daniel Jung	CDU	
Frau Elisabeth Junk	CDU	
Frau Jacqueline Reimann-Jung	CDU	
Herr Thomas Ullinger	CDU	
Herr Sascha Veith	CDU	bis Ende öffentlicher Teil (Top 7)
Herr Bernhard Vinzent	CDU	
Frau Elsa Wainer	CDU	ab Top 1
Frau Birgit Heinz	AfD	
Herr Peter Ladwein	AfD	
Herr Hans Dieter Maier	AfD	
Herr Gerd Schon	AfD	
Herr Harald Hauch	Grüne	
Herr Dr. Horst-Henning Jank	Grüne	nach Feststellung der Beschlussfähigkeit
Frau Grit Salomon	Grüne	
Frau Karin Ullinger	Grüne	
Herr Roland Eckstein	Linke	
Frau Melitta Herrmann	Linke	
Herr Peter Jung	Linke	
Herr Jürgen Trenez	Linke	
Frau Nadine Klein	FDP	
Frau Karoline Wohlfahrt	FDP	

Frau Margit Balzer	Verwaltung
Frau Anja Hohlweck	Verwaltung
Frau Birgit Kania	Verwaltung
Frau Daniela Motsch	Verwaltung
Frau Hildegard Stillemunke	Verwaltung
Frau Astrid Wagner	Verwaltung
Herr Gerhard Bös	SWF/EZF
Herr Florian Broh	SWF/EZF

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 25.09.2019
- 3 Information zum Saarlandpakt
Vorlage: VO/2593/19
- 4 Feststellung des Jahresergebnisses des Bäderbetriebes zum 31.12.2018 und Behandlung des Jahresverlustes
Vorlage: VO/2591/19
- 5 Feststellung des Jahresergebnisses des Immobilienbetriebes zum 31.12.2018 und Behandlung des Jahresgewinnes
Vorlage: VO/2588/19
- 6 LIK Nord hier: Bau einer Steganlage am Saufangweiher Friedrichsthal
Vorlage: VO/2592/19/1 -*Ursprünglich Top 8*-
- 7 Mitteilungen und Anfragen (Verschiedenes)

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen den nicht öffentlichen Teil der Niederschrift vom 25.09.2019
- 9 Fortführung der gemeinsamen Maßnahme der Stadt Friedrichsthal mit der Neuen Arbeit Saar gGmbH (NAS) „Teilhabe am Arbeitsmarkt - § 16i SGB II“ im Jahr 2020
Vorlage: VO/2595/19
- 10 Mitteilungen und Anfragen (Verschiedenes)

Bürgermeister Schultheis eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Herr Jung –CDU- darauf hin, dass der Antrag der CDU-Fraktion nicht berücksichtigt wurde. Die Bekanntmachung laute bei Top 3 nur „Information zum Saarlandpakt“. Bürgermeister Schultheis verweist auf die erstellte Tischvorlage zu Top 3 und den darin übernommene Beschlussvorschlag des CDU-Antrages.

Zudem beantragt Herr Jung –CDU- den Top 8 –LIK Nord; Bau einer Steganlage am Saufangweiher Friedrichsthal- in den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vorzuziehen. Er erkenne keine schutzwürdigen Belange.

Frau Kania –Verwaltung- erörtert die Gründe, warum die Verwaltung den Top in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung gelegt hat.

Der Vorsitzende lässt den Stadtrat hierüber abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat hat keine Einwände, den Top 8 in den öffentlichen Teil vorzuziehen, -> Top 6.

Abstimmungsergebnis:

21 Stimmen dafür, 7 Stimmen dagegen und 4 Enthaltungen

Es wird sodann beraten und beschlossen was folgt.

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 2 Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 25.09.2019

Gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift gibt es keine Einwände.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Niederschrift in der vorliegenden Form.

Abstimmungsergebnis:

32 Stimmen dafür und eine Enthaltung

zu 3 Information zum Saarlandpakt
Vorlage: VO/2593/19

Bürgermeister Schultheis erläutert die vorliegenden Sitzungsvorlagen. Zudem berichtet er über weitere Erkenntnisse, auf Grund der Informationsveranstaltung vom 23.10.2019.

Frau Stillemunke –Verwaltung- erörtert ebenfalls die Vorlage und die Vorgehensweise bei einer Teilnahme.

Herr Walter –SPD- betont, dass die Entscheidung auch die folgenden Generationen betrifft und daher genau überlegt sein muss. Aber eine Wahl habe man wohl kaum. Die Kreditmodalitäten müssen jedoch genauestens geprüft werden.

Herr Jung –CDU- ist für einen Beitritt. Er erinnert an den bereits eingereichten Resolutionsantrag zum Saarlandpakt. Äußert aber ebenfalls seine Bedenken. Die Umschuldung ähnelt einem Schnellballsystem. Die Ausgaben von jährlich 326.637 Euro müssen zunächst eingenommen werden. Immer mehr Kommunen verzeichnen Einnahmedefizite, auch durch Belastungen die per Gesetz auferlegt werden.

Der Vorsitzende stimmt Herrn Jung –CDU- zu, dass die Umlagen den Kommunen sehr

zu schaffen machen und ein Beitritt zum Saarlandpakt wohl unumgänglich ist.

Herr Jank –Grüne- stimmt dem ebenfalls zu. Das vorliegende Angebot kann wohl nicht abgelehnt werden.

Herr Schon –AfD- spricht sich ebenfalls für die Teilnahme aus. Obwohl er der Meinung ist, dass dieser Pakt nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist. Es müssen noch andere Entschuldungshilfen erfolgen.

Herr Walter –SPD- bittet um eine kurze Beratungspause.

Nach einer fünfminütigen Unterbrechung ergeht folgender

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Teilnahme der Stadt Friedrichsthal an der Übernahme des nach § 3 Abs.1 des Gesetzes über den Saarlandpakt errechneten Betrages struktureller Liquiditätskredite durch das Land. Dies gilt vorbehaltlich des Inkrafttretens der im Entwurf vorliegenden Regelungen durch Gesetz und Rechtsverordnung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

- zu 4 Feststellung des Jahresergebnisses des Bäderbetriebes zum 31.12.2018 und Behandlung des Jahresverlustes
Vorlage: VO/2591/19

Der Vorsitzende betont, dass dieser Jahresverlust das Hallenbad sowie das Freibad umfasst. Andere Städte seien mit nur einem Bad schon defizitärer.

Herr Jung –Linke- fragt nach, in wie weit sich der Einsatz des BHKW bereits gerechnet hat.

Herr Broh –SWF/EZF- führt aus, dass dies erst im Jahr 2020 festgestellt werden kann, da das BHKW dann ein Jahr im Betrieb ist und auch die Querverbindungen gegenüber dem Finanzamt erst greifen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

- a) den Jahresabschluss des Bäderbetriebes der Stadt Friedrichsthal zum 31.12.2018

mit einer Bilanzsumme von	2.243.974,68 €
Summe der Erträge	284.856,02 €
Summe der Aufwendungen	<u>782.531,50 €</u>
Jahresverlust	497.675,48 €

in der von der W+ST Publica Revisionsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, geprüften Fassung festzustellen.

- b) den festgestellten Jahresverlust von **497.675,48 €** wie folgt auszugleichen:
- aus dem Haushalt der Stadt 497.675,48 €
- c) den am Anordnungsgeschäft Beteiligten Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

- zu a) Einstimmig.
- zu b) Einstimmig.
- zu c) Einstimmig.

- zu 5 Feststellung des Jahresergebnisses des Immobilienbetriebes zum 31.12.2018 und Behandlung des Jahresgewinnes
Vorlage: VO/2588/19

Bürgermeister Schultheis informiert, dass die städtischen Wohnungen auf Grund der erwirtschafteten Gewinne nach und nach saniert werden konnten. Manch andere Kommunen besitzen aus Kostengründen keinerlei städtische Wohnungen mehr. Die Betreuung durch die Woge läuft auch anstandslos.

Herr Dr. Jank –Grüne- erkundigt sich nach den Leerständen in der Grillparzer Straße. Frau Hohlweck –Verwaltung- teilt mit, dass ein Wohnungswechsel stattgefunden hat, dem i. d. R. eine Instandsetzung folgt und es daher zu einem kurzen Leerstand kam.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

- a) den Jahresabschluss des Immobilienbetriebes der Stadt Friedrichsthal zum 31.12.2018

mit einer Bilanzsumme von	17.076.778,31 €
Summe der Erträge	1.349.554,64 €
Summe der Aufwendungen	1.274.668,46 €
Jahresgewinn	74.886,18 €

in der von der W+ST Publica Revisionsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, geprüften Fassung festzustellen.

- b) den festgestellten Jahresgewinn von **74.886,18 €** zur Einstellung in die Rücklagen zuzuführen
- c) den am Anordnungsgeschäft Beteiligten Entlastung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

- zu a) Einstimmig.
- zu b) Einstimmig.
- zu c) Einstimmig.

- zu 6 LIK Nord hier: Bau einer Steganlage am Saufangweiher Friedrichsthal
Vorlage: VO/2592/19/1

Bürgermeister Schultheis fragt an, ob es Einwände gegen den Vortrag von Herrn Heintz und Herrn Leibfried -LIK Nord- gibt.
Der Stadtrat äußert hierzu keine Bedenken.

Herr Leibfried –LIK Nord- präsentiert die Power-Point-Präsentation. In der Darstellung wird gezeigt, dass die Variante 2 (Stahl) mit Mehrkosten von 48.000 Euro zu buche schlägt. Verschiedene Faktoren (-> Gusspfähle statt Kunststoffstützen, da aggressiver Boden, -> Edelstahlgeländer statt Holzbrüstung, da keine Verrottung, -> verzinktes

Tränenblech statt Holzboden, da geringere Rutschgefahr bei Nässe und Schnee) haben zu höheren Kosten geführt. Die Steganlage würde durch diese Vorkehrungen 30 bis 40 Jahre erhalten bleiben. Das bedeutet bei Kosten von 168.000 € (bestehend aus 75 % Bundeszuschuss und 15 % Landeszuschuss = 90 % LIK Nord) -> 10% Eigenanteil = 16.800 Euro rund 17.000 Euro für die Stadt. In Höhe von 10.000 Euro wurde bereits eine Spendenzusage getätigt, so dass der Fehlbetrag für die Stadt nur noch 7.000 Euro beträgt.

Bürgermeister Schultheis erläutert kurz den neuen Stadtratsmitgliedern die Entwicklung des Zweckverbandes LIK Nord im Bereich Saufangweiher

Herr Jung –CDU- erinnert nochmal an die Projektverbindung zwischen Mönch und Steg. Zudem zieht er die günstigere Holzbauweise in Betracht. Dem Umstieg von Variante 2 (Stahl) zu der Variante 1 (Holz) rät Herr Leibfried –LIK Nord- wegen der Kurzlebigkeit ab.

Frau Klein –FDP- fragt nach, ob eine Stegverkürzung sich rentieren würde. Herr Leibfried -LIK-Nord- zeigt die Problematik, wegen den Unebenheiten in der Zuwegung für Passanten, auf. Herr Ladwein –AfD- schlägt eine Verkürzung des Steges vor. Herr Heintz –LIK Nord- berichtet über die schlechte Beschaffenheit des Bodens in einem anderen Bereich. Dies würde erneut Kosten für die Pfahlsetzung verursachen.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass das Projekt am Saufangweiher gewollt war und eine langfristige Lösung gefunden werden sollte. Eine höhere Zuweisung durch den Zweckverband ist nicht möglich, da sonst die Mitgliedsgebühren steigen würden. Die Spendenzusage in Höhe von 10.000 Euro von PROWIN wurde dem Zweckverbandsvorsitzenden Herrn Fuchs zugesagt. Die Unterstützung soll in zwei Etappen geleistet werden. Der Fehlbetrag der Stadt müsse daher auch nicht auf einmal zur Verfügung stehen. Im Nachtragshaushalt gäbe es noch Spielraum um diese Kosten einzuplanen.

Herr Heintz –LIK Nord- weist darauf hin, dass die Stadt mit der Leistung des Eigenanteils bis 2024 Zeit hat. Wichtig wäre aber noch, dass die Firmen, die Angebote für das Projekt eingereicht haben, bereits dreimal um eine Zuschlagsverlängerung gebeten wurden. Diese Zeitspanne läuft bis Ende November 2019. Wenn diese Frist ohne Entscheidung verstreicht, verfallen die Angebote und er zweifelt daran, dass neue Ausschreibungen günstiger ausfallen. Ob die Stadt dann überhaupt nochmal solch eine Chance bekommt, kann er nicht sagen.

Herr Leibfried berichtet, dass bei Zusage der Gremien und anschließender Auftragsvergabe Ende 11/2019, die Steganlage bis Mitte 2020 fertig sein könnte.

Herr Walter –SPD- spricht sich für den Bau des Steges in der Stahlvariante aus sowie eine Zahlung in mehreren Raten.

Herrn Schon –AfD- erkundigt sich, ob Teile des Steges als Werbefläche vermietet werden können, um so noch Einnahmen zu erzielen. Frau Kania –Verwaltung- rät hiervon ab, da es sich hierbei um Werbung im Außenbereich –zudem im Naturschutzgebiet- handelt und sehr hohe Auflagen erfüllt werden müssen.

Herr Jung –CDU- fragt nach den endgültigen Kosten der Variante 1 (Holzversion). Er hat bedenken, dass die Kosten des Steges – wie auch beim Mönchbau- die heute genannten Beträge schlussendlich doch übersteigen. Er wolle deshalb eine kurze

Sitzungsunterbrechung um sich mit seiner Partei zu beraten.

Herr Heintz und Herr Leibfried berichten, dass der Mönchsbau wegen den später erst entnommenen Bodenproben, teurer ausfiel. Dies sei beim Steg bereits alles erfolgt. Zudem müssten bei der Holzversion neue Planungskosten mit einberechnet werden, so dass die Variante 1 auch fast 142.000 Euro kosten würde. Sie sagen beide zu, dass der Fehlbetrag von 7.000 Euro für die Stadt nicht überschritten wird.

Bürgermeister Schultheis unterbricht die Sitzung für fünf Minuten.

Herr Jung –CDU- wird dem Vorhaben zustimmen, da es wohl keine Alternative gibt.

Ohne Einwände des Rates ändert Bürgermeister Schultheis sicherheitshalber den Beschluss auf die Begrenzung des Fehlbetrages ab.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Bürgermeister bzw. seinen gesetzlichen Vertreter zu ermächtigen, in der Sitzung des ZV LIK Nord - für den Fall, dass die Finanzierung des Bauvorhabens gesichert ist - der Auftragsvergabe zum Bau einer Steganlage am Saufangweiher zuzustimmen. Wobei der Eigenanteil der Stadt Friedrichsthal auf 7.000 Euro begrenzt wird oder eine Überschreitung durch einen Sponsor gesichert sein muss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen (Verschiedenes)

Bürgermeister Schultheis merkt an, dass die Stadt Friedrichsthal mittlerweile zu den 31 Kommunen gehört, die nicht mehr mit den Jahresabschlüssen im Rückstand sind. Dies war nur mit großem Einsatz der MitarbeiterInnen der Verwaltung und der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses möglich, so dass der Jahresabschluss 2017 bereits fertiggestellt werden konnte.

Frau Ullinger –Grüne- meldet erneut das Auftauchen von Fäkalien im Bereich der Lilienstraße.

Herr Bös –SWF/EZF- wird sich hierum kümmern. Er bittet jedoch zukünftig um eine zeitnahe Meldung der Geschehnisse, da somit eine bessere Chance besteht die Schwachstelle zu finden.

Herr Walter –SPD- möchte Informationen zu dem Thema 5G mit der Fa laneo. Der Vorsitzende berichtet über das Schreiben des Zweckverbands eGo-Saar. Hierin geht es um einen Wettbewerb, zu dem die Bundesregierung Städte, Gemeinden und Landkreise animiert, an einem 5x5G-Förderprogramm teilzunehmen. Hierzu muss jedoch die Zusammenarbeit mit einem Unternehmen vor Ort erfolgen. Da die Fa. laneo bereits im Vorfeld Ideen zur Umgestaltung der ehemaligen Haupttreppungsstelle präsentiert hat, schien sie ein geeigneter Partner für dieses Projekt zu sein. Derzeit handelt es sich aber lediglich um eine Bewerbung. Die später auserwählten Städte, Gemeinden und Landkreise können dann bis zu 100.000 Euro zur Erstellung eines genaueren Projektplanes erhalten. Ob die Stadt Friedrichsthal überhaupt mit Ihrer Bewerbung in nähere Betrachtung kommt ist noch unklar. Die Stadt hatte sich in der Vergangenheit auch bei anderen Förderprogrammen schon beworben, u. a. im Bereich Bäder oder WLAN-Hotspots, jedoch ohne Erfolg.

Herr Dr. Jank –Grüne- äußert seine Bedenken mit der ehemaligen Rettungsstelle. Die Problematik u. a. mit dem innenliegenden Schacht, dem Denkmalschutz und dem Grundstückseigentum ist bisher nicht geklärt.

Frau Ullinger –Grüne- weist auf die schlechte Parksituation bei Heimspielen der Hellas hin.

Laut Bürgermeister Schultheis ist die Situation bekannt und schwierig zu Händeln, teilweise wird bis in den Friedhof hineingeparkt. Der Fachbereich III wird die Hellas noch einmal schriftlich darauf hinweisen.

- *Ende öffentlicher Teil* -